

// INFORMATIONEN FÜR **ELTERN** //



**Qualität rauf?
Personalschlüssel runter!**

Warum Personalschlüssel runter?

// Der im Sächsischen Kitagesetz festgelegte Personalschlüssel ist bundesweit einer der Schlechtesten. Er ist zudem eine rein rechnerische Größe und spiegelt die wirkliche Betreuungsrelation in der Praxis kaum wider. //

Der Personalschlüssel als Grundlage der Berechnung für die personelle Ausstattung laut SächsKitaG beträgt zur Zeit:

- Krippe: 1 pädagogische Fachkraft für 5 Kinder
- Kindergarten: 1 pädagogische Fachkraft für 12 Kinder
- Hort: 1 pädagogische Fachkraft für 20 Kinder

Die Berechnung geht für Kindergärten von 9 Stunden Betreuungszeit pro Tag aus, berücksichtigt dabei nicht die meist 12-stündigen Öffnungszeiten der Einrichtungen. In Horten unterstellt der Gesetzgeber eine 6-stündige Betreuungszeit täglich. Ausfallzeiten der Mitarbeiter*innen durch Weiterbildung, Urlaub und oder Krankheit sind in der gesetzlichen Formel nicht ausreichend enthalten.

Die Berechnungsformel bedeutet in der Umsetzung:

- Krippe: 1 pädagogische Fachkraft für **7 bis 8 Kinder**
- Kindergarten: 1 pädagogische Fachkraft für **17 bis 18 Kinder**
- Hort: 1 pädagogische Fachkraft für **24 Kinder**

Hinzu kommt, dass weitere Ausfälle, z. B. durch Langzeiterkrankungen nicht unmittelbar ersetzt werden oder etliche Stellen durch einen Mangel an pädagogischen Fachkräften von vorn herein nicht besetzt werden.

Die tatsächliche Betreuungssituation in den Einrichtungen hat somit nichts mit der gesetzlichen Theorie gemeinsam.

Für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen hat das Folgen. Die Qualität der pädagogischen Arbeit leidet; die Erreichung der anspruchsvollen Ziele erfordert nicht selten Mehrarbeit unserer Pädagog*innen.

Durch das Fehlen weiterer notwendiger Rahmenbedingungen (u. a. fehlende oder unzureichende Vor- und Nachbereitungszeiten) wird die aktuelle Situation verschärft. Die Belastungen der Mitarbeiter*innen wachsen ständig, gesundheitliche Risiken steigen, höhere Ausfallzeiten verschärfen die Probleme in den Einrichtungen – eine leidige Spirale dreht sich.

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft fordert daher eine Absenkung des Personalschlüssels sowie die Berücksichtigung aller relevanter Einflüsse bei der Berechnung, um die realen Gegebenheiten zu berücksichtigen.

Bitte beteiligen Sie sich und unterstützen Sie uns dabei – in unser aller Interesse!

Mehr Infos unter: www.gew-sachsen.de/juhi